

HSG Adelheidsdorf/Wathlingen – TSV Wietzendorf (Sbd., 19 Uhr).

Mit dem Auswärtsspiel bei der HSG Adelheidsdorf/Wathlingen wartet eine vermeintlich leichte Aufgabe auf den TSV Wietzendorf. Während der TSV zurzeit den zweiten Platz der Tabelle innehat, befindet sich Adelheidsdorf/Wathlingen mit vier Siegen aus elf Partien tief im Abstiegskampf. Vier Punkte trennen die HSG vom Abstiegsplatz, den im Moment der MTV Soltau II belegt. Dennoch glaubt Wietzendorfs Trainer nicht an eine einfache Aufgabe, da sich seine Mannschaft in dieser Saison gegen Teams aus den unteren Tabellenregionen fast schon notorisch schwer tut. „Ich hoffe, dass wir mit der gleichen Einstellung wie in den letzten beiden Partien ins Spiel gehen“, sagt Trainer Bernd Otte.

Der Trend der vergangenen Wochen spricht für den TSV. Mit Siegen gegen Spitzenreiter Eyendorf (28:24) und in Bergen (29:27) trumpfte Wietzendorf auf und überzeugte in beiden Partien durch eine sichere und aggressive Abwehr. „Unser Deckungsspiel war sehr gut – nah am Optimum“, sagte Otte nach dem Erfolg in Bergen, als man in den ersten 14 Spielminuten keinen Gegentreffer zuließ.

Wenn die Defensive in Wathlingen ähnlich stabil steht, rechnen sich die Wietzendorfer gute Chancen aus, das Spiel für sich zu entscheiden: „Wir müssen uns auf unsere Stärken konzentrieren und unser Spiel durchziehen.“ Verzichten muss der Übungsleiter dabei auf Matthias Winkelmann, der weiter an einer Leistenverletzung laboriert. Ansonsten steht ihm der komplette Kader zur Verfügung. „Uns ist bewusst, dass wir uns keinen Ausrutscher erlauben dürfen, wenn wir oben dranbleiben wollen“, hebt Otte die Bedeutung der Partie heraus.

(Böhme-Zeitung)